

Mobilität der Zukunft im Kreis Offenbach aus Sicht der Generation „Best Ager (plus)“

Einfach mobil!

Gliederung

1. Best Ager
2. Universal Design
3. Mobilität im Kreis Offenbach
– heute und in der Zukunft
4. Zukünftige Verbesserungsmöglichkeiten
5. Zusammenfassung

1. Best Ager

- "Unter Best Ager (auch Generation Gold, Generation 50 Plus, Silver Ager, Golden Ager, Third Ager ...) versteht man eine Zielgruppe von Personen, mit einem Lebensalter von über 50 Jahren. Unklar ist bei vielen der genannten Begriffe, ob die Zeit der "besten Jahre" erst mit dem Tod oder bereits vorher.... endet." (Wikipedia).
- Keine verbindliche Definition für die Gruppe / Teilgruppen
- Interessante Gruppe für Angebote
- Ständig wachsendes Potential, abnehmende Nachfrage im ÖPNV wegen individueller Bedürfnisse

1. Best Ager

- Gegensätze: Teilgruppe der Aktiven / Teilgruppen mit individuellen Mobilitätsansprüchen, die besondere Aufmerksamkeit erfordern.
- In Planung berücksichtigen
- Differenziertes Mobilitätsangebot

2. Universal Design in der Mobilität

- Ausgangspunkt Barrierefreiheit
 - Personen mit Mobilitätsbeschränkungen
 - Ausgestaltung Anlagen und Fahrzeuge
 - Einbeziehung sozialer Aspekte und aller Gestalter des Verkehrs
- Koordiniertes Vorgehen befördert neues Denken
 - Schafft bei aller Differenziertheit gleichartige Gruppen und „Konfektion“
- Einschränkung: Nicht eigenständige Mobilitätsteilnehmer brauchen gesonderte Lösungen
- Keine speziellen Anforderungen für Best Ager, nur gleiche Anforderungen für alle Mobilitätsteilnehmer.

3. Mobilität im Kreis Offenbach - heute und in der Zukunft

■ Heute

- Optimale Grundversorgung
- Planerisch optimal vernetzt
- Aber: Betriebliche Konflikte

■ Zukünftig

- Finanzierung der Kosten offen
 - Forderungen nach Verbesserungen vorhanden
 - Mobilitätsangebot bleibt im Wesentlichen erhalten
 - Neue Potentiale durch Anreize erschließen
 - Flexible Bedienformen
- Angebot verlässlich und nachhaltig gestalten

4. Zukünftige Verbesserungsnotwendigkeiten

■ Anschlusssicherung

- Umsteigeverspätungen bis zu 60 Minuten durch Anschlussverlust
- In Nahverkehrsplan 2016 einbringen
- Definitionen
- Infrastruktur
- Technik
- Vertragliche Regelungen / Penale
- Durch den RMV zu regeln

4. Zukünftige Verbesserungsnotwendigkeiten

- Einzelbeispiele
 - Betriebsstörungen auf der S2
 - Planmäßige Bauarbeiten
 - Regelmäßige Verspätungen S1/S2 Richtung Ober-Roden / Dietzenbach
- Systemauslegung positiv
- Fehlerbeseitigung notwendig
- Kreatives Beispiel

5. Zusammenfassung

- Best Ager sind eine im Umfang ständig größer werdende Zahl von Teilgruppen, die kein einheitliches Profil haben.
- Die unterschiedlichen Anforderungen der einzelnen Teilgruppen an die Mobilität lassen ein verändertes Herangehen an das Thema angeraten erscheinen. Universal Design, als Ausgangspunkt für eine universelle Mobilität könnte ein Ansatz sein, um eine "Konfektion" für (fast) alle zu schneiden.
- Die Zukunft der Mobilität im Kreis Offenbach ist bei geforderten, partiellen Veränderungen in einem existierenden, guten Nahverkehrssystem und der Beseitigung vorhandener Systemfehler in Bedienung, Informations- und Koordinierungsmanagement gesichert.

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

Kontakt:
Peter Haupt,
Moderator Kundenforum kvgOF
pg.haupt@web.de

Einfach mobil!